

# & TRAUERN GEDENKEN



## TRAUER IM NETZ

Mehr Informationen zum Thema Tod und Trauer finden Sie auf der Website [wirtrauern.de](http://wirtrauern.de)



Die außergewöhnlichen Lebewesen sind dämmerungs- und nachtaktiv (Symbolbild)

Bild: creativenature.nl/adobestock.de

Die Dämmerung liegt schon ein paar Minuten zurück. Mittlerweile ist es auf dem Melatenfriedhof stockduster und Jana Romero ist allein. Angst hat die Geografie-Studentin allerdings nicht. Schließlich war sie in der Dunkelheit schon oft ohne Begleitung auf Melaten unterwegs. Der Grund: Für ihre Masterarbeit erforscht sie Fledermäuse. Und da die streng geschützten Säugetiere auf Kölner Großfriedhöfen besonders oft vorkommen, ist Melaten für die Mitarbeiterin des Naturschutzbundes Köln (NABU Köln) der optimale Ort, um mehr über Fledermäuse und ihr Verhalten herauszubekommen.

### Kommunikation per Ultraschall

Den Tieren nahezukommen, ist allerdings ein schwieriges Unterfangen. Zwar hat der NABU Köln an verschiedenen Bäumen des Areals 25 Fledermauskästen angebracht, doch zu sehen sind die Tiere dort nur selten, und schon gar nicht bei Tageslicht. Stattdessen müssen Fledermäuse nachts aufgespürt werden, was Romero mit einem Bat-Logger erreicht. Dieser Detektor kann die von Fledermäusen ausgestoßenen Töne erkennen und wiedergeben, wenn sich die Tiere in der Nähe befinden. „Die besondere Fähigkeit der Fledermäuse ist es, sich per Ultraschall-Echoortung zu orientieren. Dadurch können sie feststellen, wie weit ein Gegenstand oder ein Beutetier von ihnen entfernt ist“, erklärt Romero. „Fledermäuse senden quasi permanent Töne aus, wobei die Frequenz dieser Laute bei 20 bis 110 Kilohertz liegt. Da Menschen nur Töne bis 18 Kilohertz wahrnehmen können, sind wir nicht dazu in der Lage, diese Laute wahrzunehmen.“ Mithilfe der Bat-Logger ist dieses hingegen möglich, sodass Romero auf Melaten bereits sechs Arten von Fledermäusen aufspüren konnte. Insgesamt wurden von Experten in Köln sogar elf der 25 in Deutschland heimischen Arten nachgewiesen.

### Lautlos Fliegen

Um Interessierte über Fledermäuse zu informieren, bot Romero gemeinsam mit den weiteren Fledermausschützern Claudia Trunk und Claus Walter jüngst eine von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner organisierte Führung auf Melaten an. Dabei wur-

## Auf den Spuren der Fledermaus

Der Naturschutzbund Köln ermöglicht es, den nachtaktiven Tieren im Rahmen diverser Friedhofsführungen ganz nah zu kommen



Jana Romero, Claus Walter und Claudia Trunk (unten v. l.) sind mit speziellen Detektoren unterwegs, bringen Kästen an Bäumen an Bilder: NABU Köln, Büge

### NÄCHSTE VERANSTALTUNG AM 18. SEPTEMBER

**Was:** Die nächste Fledermausführung mit den Fachleuten des NABU Köln findet am 18. September von 19.30 Uhr bis etwa 21 Uhr auf dem Gelände des Kölner Nordfriedhofs statt.

**Wo:** Der Treffpunkt für die Veranstaltung auf dem Nordfriedhof ist der Eingang Pallenbergstraße. Eine telefonische Anmeldung ist unter der Rufnummer 0221/525658 zwingend erforderlich.

**Wie:** Die Kosten betragen fünf Euro. Dieser Betrag wird dem Senioren Servicedienste Köln e. V. gespendet. Aufgrund der Coronapandemie ist während der Führung ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

de von Diplom-Biologin Trunk nicht nur jede Menge Wissenswertes über die Biologie der Tiere vermittelt, die 30 Teilnehmer bekamen sie auch aus nächster Nähe zu sehen. Denn da die Experten vom NABU Köln einige Stellen kennen, wo sich die Fledermäuse bevorzugt aufhalten, konnten sie mithilfe der Bat-Logger schnell ausfindig gemacht werden. Sobald das Gerät einige blubber- oder klackerartige Töne von sich gab, wussten die Teilnehmer: Jetzt ist eine Fledermaus in der Nähe. Mithilfe von Taschenlampen konnten dabei einige Exemplare für Sekundenbruchteile gut sichtbar gemacht werden, ehe sie wieder hinter dem nächsten Baumwipfel verschwanden. Scheu sind Fledermäuse allerdings nicht, was den Teilnehmern der Führung schnell bewusst wurde. Denn einige Tiere flogen nur wenige Zentimeter über die Köpfe der Gruppenmitglieder hinweg, was allerdings nicht allen Teilnehmern direkt auffiel. „Die Leute merken zwar, dass ein Schatten über sie huscht, aber sie können sich nicht vorstellen, wie viele Fledermäuse tatsächlich hier unterwegs sind und wie laut es hier wirklich ist“, erklärt Walter. „Wir bilden uns ein, dass nachts auf dem Friedhof absolute Ruhe herrscht. Doch in Wirklichkeit fliegen hier Tierchen um uns herum, die in der Lautstärke eines Presslufthammers rufen. Nur können wir das schlichtweg nicht hören.“

### Lebensraum eingeschränkt

Generell werden Fledermäuse von Menschen im Alltag kaum bemerkt. Dabei halten sich die Tiere nicht nur auf Grünflächen wie dem Melatenfriedhof auf. Auch in Gärten, Hinterhöfen oder Parkanlagen sind sie zu sehen. Aber: Seit den 1950er-Jahren haben sich die Fledermausbestände in Deutschland um 90 Prozent verringert. „Ein Grund dafür ist die Verwendung von Insektiziden, was zu Nahrungsmangel führt, da sich Fledermäuse überwiegend von Insekten und Spinnen ernähren“, erklärt Trunk. „Zudem wird ihr Lebensraum immer weiter von Menschen zerstört.“ Auf den Kölner Friedhöfen hingegen setzen sich NABU und Friedhofsgärtner für den Schutz der Tiere ein, indem sie an ausgesuchten Bäumen spezielle Kästen anbringen und somit zusätzliche Quartiere für Fledermäuse schaffen.

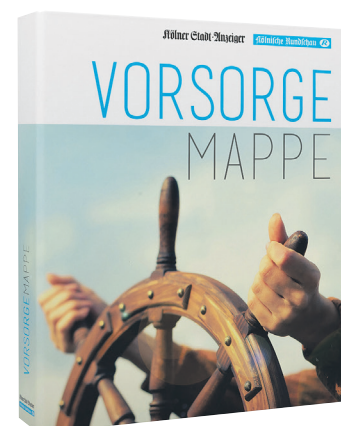
Alexander Büge

## WISSENSWERTES

### VORSORGE MAPPE ERHÄLTICH

## Schon heute an morgen denken

Wenn eine Person verstirbt, müssen die Hinterbliebenen viele Dinge in die Wege leiten. Das Testament sollte eröffnet, Versicherungen und Ämter müssen angeschrieben werden. Außerdem gilt es den digitalen Nachlass zu regeln. Passwörter müssen ausfindig gemacht und Verträge gekündigt werden. Da es bei dieser Fülle an Themen schwierig werden kann, den Überblick zu behalten, haben der „Kölner Stadt-Anzeiger“ und die Kölnische Rundschau nun eine Vorsorgemappe zusammengestellt. Darin sind alle relevanten Themen der Bereiche Persönliches, Finanzen, Vollmachten, Medizinische Daten, Testament und Todesfall aufgelistet. Zudem besteht die Möglichkeit, handschriftlich Daten in vorgefertigte Formulare einzutragen, sodass schnell ein Überblick der individuellen Situation gewonnen werden kann und eine optimale Vorsorge gewährleistet ist. Die übersichtlich gestaltete Mappe kostet 25 Euro, Abonnenten einer DuMont-Tageszeitung erhalten fünf Euro Rabatt. Erworben werden kann die Vorsorgemappe im DuMont-Shop Quincy (Breite Straße 80–90) oder unter [shop.ksta.de/Vorsorge](http://shop.ksta.de/Vorsorge) oder unter [shop.rundschau-online.de/Vorsorge](http://shop.rundschau-online.de/Vorsorge).



Das Cover eines Exemplars Bild: vjg

### BGH-URTEIL

## Digitale Konten: Erben dürfen zugreifen

Bereits im Juli 2018 entschied der Bundesgerichtshof, das Erben ein Zugang zum Benutzerkonto eines Verstorbenen eingeräumt werden muss. Was genau das bedeutet, blieb aber zunächst unklar, sodass sich der Bundesgerichtshof nochmals mit diesem Thema beschäftigen musste. Am vergangenen Dienstag entschied er schließlich, dass die Hinterbliebenen ein Anrecht darauf haben, vollständig auf das Konto zuzugreifen. Heißt: Anbieter wie Facebook müssen einen direkten Zugriff möglich machen.

### SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigenservice:  
0221/92586410  
[traueranzeigen.koeln@dumont.de](mailto:traueranzeigen.koeln@dumont.de)

Online-Portal:  
[www.wirtrauern.de](http://www.wirtrauern.de)